



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, den 22.05.2020

Das neue Mobilitätsreferat wird MVG-Betreuungsreferat

Antrag

Das Mobilitätsreferat, das zum 1.1.2021 gegründet wird, wird Betreuungsreferat der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG). Im Aufsichtsrat der MVG erhält der/die Referent*in für Arbeit und Wirtschaft einen Sitz.

Begründung:

Laut Grundsatzbeschluss zur Gründung des Mobilitätsreferats soll dieses die "Federführung für alle Fragen der Mobilität" erhalten. Da der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs den Schlüssel für eine zukunftsfähiges Mobilitätskonzept darstellt, ist es nur logisch, das mit der MVG die hier wesentliche Akteurin von dem neuen Mobilitätsreferat betreut wird und die die MVG betreffenden Entscheidungen im Mobilitätsausschuss diskutiert werden. Die notwendige Anbindung an die wirtschaftliche Steuerung des Mutterkonzerns Stadtwerke München (der vom Referat für Arbeit und Wirtschaft betreut wird) kann dadurch gewährleistet werden, dass im Aufsichtsrat der MVG auch der/die Referent*in für Arbeit und Wirtschaft einen Sitz erhält

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste

Initiative:

Dr. Florian Roth

Anna Hanusch

Mitglieder des Stadtrates

Fraktion SPD/Volt

Anne Hübner

Christian Müller

Mitglieder des Stadtrates

MünchenSPD Stadtratsfraktion · Rathaus · 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 04.09.2019

München - Stadt zu Fuß I

Antrag

Für das neu zu schaffende Mobilitätsreferat soll neben der bereits vorhandenen Position der/s Radverkehrsbeauftragten auch die Position einer/s Fußverkehrsbeauftragten eingerichtet werden, u.a. mit folgenden Aufgabengebieten:

- Schnittstelle zu den relevanten Referaten
- Gewährleistung von Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit
- Konfliktmanagement zur Wahrung der Rechte des Fußverkehrs bei Konflikten mit anderen Formen der Mobilität
- Förderung der Bürgerbeteiligung, Einbeziehung der Bezirksausschüsse und Ehrenamtlicher
- Mobilitätserziehung zur Förderung des Mobilitätsverhaltens zugunsten des Fußverkehrs
- Öffentlichkeitsarbeit und Information

Begründung

Wir alle sind Fußgänger. Das Zufußgehen ist die natürlichste, gesündeste, umweltfreundlichste und kostengünstigste Art der Fortbewegung. Das Gehen nutzt körperlicher wie seelischer Gesundheit. Beim Flanieren entdecken wir unsere Stadt, treten mit unseren Mitmenschen in Kontakt und lernen die Vielfalt unserer Stadtgesellschaft kennen.

Die Anliegen der Fußgänger werden meist „mitgedacht“, aber nicht immer explizit bedacht. Das hat zur Folge, dass ihre berechtigten Interessen nicht immer ausreichend in Planungen einfließen. Fußwege werden oft nur als kürzeste Verbindung zum nächsten Halt des ÖPNV geplant und nicht als zu gestaltende Elemente eines attraktiven öffentlichen Raums.

In Neubaugebieten sollen attraktive Wege und Plätze mit Schatten spendenden Bäumen, fußgängerfreundlicher Beleuchtung und ausreichend Sitzmöglichkeiten geschaffen werden. In Bestandsquartieren müssen die Anteile am öffentlichen Raum zugunsten des Fußverkehrs bewahrt und erweitert werden. Gehsteige werden vielfach von parkenden Autos, Rädern, quer zur

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 0 89 - 23 39 26 27, Fax: 0 89 - 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

Laufrichtung abgestellten E-Scootern, Motorrollern, Zeitungskästen und Vielem mehr verstellt. Aufstellflächen an Kreuzungen werden zu Sammelstellen für Zweiräder aller Art. Fahrräder und E-Scooter, die verbotswidrig den Gehsteig nutzen, erschrecken und stressen die Zufußgehenden. Der/die Fußverkehrsbeauftragte kann als Ansprechpartner*in für Bezirksausschüsse, ehrenamtliche Flaneure wie auch engagierte Bürger*innen dienen, um Schwachstellen im Bereich der Barrierefreiheit und Lücken im Fußverkehrsnetz zu melden.

Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit müssen für Fußgänger jeden Alters, mit und ohne Mobilitätseinschränkungen, mit Rollatoren, Rollstühlen oder Kinderwagen gewährleistet sein.

Die Öffentlichkeit kann durch Kampagnen zur Verkehrssicherheit und Gesundheitsfürsorge, und speziell Kinder können durch frühzeitige Förderung des Mobilitätsverhaltens für das Thema sensibilisiert werden.

gez.

Renate Kürzdörfer
Alexander Reissl
Verena Dietl
Christian Müller
Heide Rieke
Christian Vorländer
Bettina Messinger

Ulrike Boesser
Simone Burger
Hans-Dieter Kaplan
Gerhard Mayer
Jens Röver
Julia-Schönfeld-Knor
Marian Offman

Stadtratsmitglieder

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus



München, den 31.01.2020

**München gut zu Fuß unterwegs IX –
Das Zufußgehen in der Verwaltung verankern**

Antrag

1. In der Stadtverwaltung wird ein(e) Fußverkehrsbeauftragt(e) benannt die/der – vergleichbar dem Radverkehrsbeauftragten – die Interessen der Zufußgehenden vertritt.
2. Der Lenkungskreis Radverkehr wird zum Lenkungskreis Nahmobilität erweitert, in dem zukünftig sowohl die Themen des Zufußgehens als auch des Radfahrens besprochen werden.
3. Die/der Fußverkehrsbeauftragt(e) entwickelt mit den dafür relevanten Kolleg*innen der Verwaltung und unter Beteiligung der Bürger*innen eine Fußverkehrsstrategie für München, die als Basis für ein darauf aufbauendes Programm dient.

Begründung:

Bei der Umsetzung der Verkehrswende kommt dem Fußverkehr als Basismobilität und Teil der aktiven Mobilität bzw. der Nahmobilität erhebliche Bedeutung zu. Um den spezifischen Anforderungen der Zufußgehens gerecht zu werden, empfiehlt es sich, eine(n) kundige(n) Sachwalter(in) zu benennen, die/der sich mit Priorität darum kümmert und den Kolleg*innen aus der Verwaltung sowie den Bürger*innen als Ansprechpartner*in zur Verfügung steht.

Um Synergieeffekte zu nutzen und damit nicht zu viele Gremien entstehen, sollte der Lenkungskreis Radverkehr um das Thema Zufußgehen erweitert werden. Die Vorbereitung obliegt dann beiden Beauftragten gemeinsam.

Auch wenn es sich beim Zufußgehen in München nicht um ein neues Thema handelt, so sollte dem Thema zukünftig höhere Priorität zukommen, die in einer Fußverkehrsstrategie vertieft wird. Es gibt hierfür auch einen aktuellen Handlungsleitfaden von FUSS e.V., der in Zusammenarbeit mit und gefördert vom Umweltbundesamt entstanden ist.

Fraktion Die Grünen-Rosa Liste

Initiative:

Paul Bickelbacher, Katrin Habenschaden, Herbert Danner, Anna Hanusch, Sabine Nallinger.

Mitglieder des Stadtrates

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



28.09.2021

Fußgängerrechte stärken – Fußgängerbeauftragte/n einsetzen

Der Stadtrat beschließt die Schaffung und Einrichtung einer eigenen Position „Fußgängerbeauftragte/r“ im Mobilitätsreferat.

Begründung

Die Verkehrswende wird durch die Grün/Rote Koalition im Stadtrat mit Verve vorangetrieben. Der Fokus liegt hierbei darauf, den Motorisierten Individualverkehr immer weiter aus der Stadt zu verdrängen und den Ausbau der Radwege zu forcieren. Die Rechte der Fußgängerinnen und Fußgänger aber werden nicht in ausreichendem Maße berücksichtigt. Auch sie brauchen Raum, der vor allem sicher und möglichst konfliktfrei genutzt werden kann. Eine integrative und inklusive Planung ist im Vorfeld von Maßnahmen, die in den Straßenraum eingreifen, mit allen Beteiligten abzustimmen. Ebenso wichtig ist die Schaffung einer hohen Aufenthaltsqualität.

Die Hansestadt Hamburg hat seit Oktober 2020 eine Fußgängerbeauftragte eingesetzt, deren Aufgaben darin bestehen, Fußverkehrskonzepte zu entwickeln, Verkehrs- und Freiraumplanungen hinsichtlich der Belange des Fußverkehrs und der Barrierefreiheit zu prüfen, technische, fachliche und finanzielle Grundlagen zum Thema Fußverkehr zusammenzustellen und Ansprechpartnerin für Fachbehörden, Politik und Interessenverbänden zu Fußverkehrsthemen zu sein.

Wichtig bei all den konzeptionellen Erwägungen und konkreten Umsetzungsplanungen wird die aktive Bürgerbeteiligung sein, um mit den Bürgerinnen und Bürgern zu planen, nicht aber an ihren Belangen vorbei.

Manuel Pretz (Initiative)
Fraktionsvorsitzender

Heike Kainz
Stadträtin

Ulrike Grimm
Stadträtin

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus



München, 24.01.2020

Verkehrswendereferat statt Papiertiger I

Kompetenzen und Zuständigkeiten des Mobilitätsreferats bündeln und stärken

Antrag

Das neue Referat erhält seinen Aufgaben entsprechend die Bezeichnung „Referat für Mobilität und Öffentlichen Raum“. Seine Kompetenzen und Zuständigkeiten werden wie folgt definiert:

1. Öffentlicher Verkehr: Neben den Themen U-Bahn, Straßenbahn und Bus bearbeitet das Referat die Felder S- und Regionalbahn, flexible Bedienformen/On Demand-Verkehre, multimodale Integration und die Erschließung neuer Siedlungsgebiete.
2. Radverkehr, Fußverkehr, Barrierefreiheit und Inklusion: Das Referat setzt die Forderungen des Radentscheids um und entwickelt diese weiter. Die Themen Fußverkehr, Barrierefreiheit und Inklusion werden deutlich aufgewertet. Das Mobilitätsreferat erarbeitet die Neuaufteilung der Straßenräume und berücksichtigt hierbei deren Aufenthaltsfunktion.
3. Die weiteren Aufgabenfelder sind
 - die Begleitung stadtplanerischer Verfahren vom Masterplan bis zur Baugenehmigung;
 - der Straßenverkehr mit der Aufgabe einer Weiterentwicklung des Wirtschaftsverkehrs und der Logistik;
 - digitale Mobilität und neue Mobilitätsformen;
 - Forschung und Kooperation, Daten und Monitoring, Kommunikation und Beteiligung;
 - Verkehrsüberwachung: Die Kommunale Verkehrsüberwachung wird im neuen Mobilitätsreferat angesiedelt.

Begründung:

Das Mobilitätsreferat wird nicht erfolgreich arbeiten können, wenn wesentliche Teile aus dem Bereich Verkehr und Mobilität in der Zuständigkeit anderer Referate verbleiben. Für die erfolgreiche Verwirklichung der Verkehrswende reicht es zudem nicht aus, lediglich bestehende Kompetenzen verschiedener Referate zusammenzulegen – sie müssen auch gezielt erweitert und gestärkt werden.

Hierzu gehört beispielsweise die komplette Zuständigkeit für die Kontrolle und Steuerung der Münchner Verkehrsgesellschaft mit der Angebotskoordination zur Erstellung des Leistungsprogramms. Das Referat ist auch Schnittstelle für die ÖV-Themen in der Region sowie für übergeordnete Belange auf EU, Bundes- und Landesebene, und betreut den MVV und die Park+Ride GmbH.

Die Stärkung des Fuß- und Radverkehrs sowie der Barrierefreiheit und der Inklusion erfordert die Zuständigkeit für die strategische Gestaltung des öffentlichen Straßenraums. Von erheblicher Bedeutung sind hierbei auch die Zuständigkeiten für die Nahmobilitätspauschale und für die Kommunale Verkehrsüberwachung. Letztere soll garantieren, dass die planerischen Ziele von der tatsächlichen Nutzung der Straßenräume – z.B. durch das Zuparken von Gehsteigen – nicht konterkariert werden.

Sämtliche stadtplanerische Verfahren sollten von der ersten Idee der Flächennutzung über Bebauungspläne bis zu bedeutenden Baugenehmigungen eng mit dem neuen Mobilitätsreferat abgestimmt werden.

Beim Straßenverkehr sind die Themen Straßennetzplanung, Straßenausbauplanung, Verkehrsordnung, Verkehrstechnik und preisliche Steuerung des fließenden und ruhenden Verkehrs konzeptionell und strategisch zu bearbeiten. Auch Verbesserungen des Wirtschaftsverkehrs gehören zu den Aufgaben des neuen Referats.

Die Digitalisierung umfasst u.a. die Themen multimodale Mobilität, Sharing Mobility, On-Demand und Mobility as a Service (MaaS). Der Aufgabenbereich reicht von der multimodalen Datenbereitstellung, den Datenplattformen, den daraus entstehenden Diensten und Angeboten bis hin zu digitalen Planungsinstrumenten sowie autonomem und emissionsfreiem Fahren.

Forschung, Innovation und Kooperation erhalten einen höheren Stellenwert als bisher. Der Verkehrspakt Großraum München, die Inzell-Initiative, die Europäische Metropolregion München, das EIT Urban Mobility Netzwerk und die Kooperation M Cube) werden vom Referat für Mobilität und Öffentlichem Raum betreut, das auch internationale Kontakte und Aktivitäten koordiniert. Ein externer Think Tank sollte das Referat unterstützen.

Daten und Monitoring: Unmittelbar mit der Gründung des Mobilitätsreferats wird eine Eröffnungsbilanz vorgelegt, die als Basis für die Bewertung des Arbeitsfortschritts und Erfolgs des Referates dient. Diese Bewertung wird alle zwei Jahre im Rahmen eines Mobilitätsberichts durchgeführt. In diesem Zusammenhang wird eine moderne Basis an Mobilitätsdaten in München geschaffen und ein regelmäßiger Vergleich mit den wichtigsten Deutschen und europäischen Großstädten durchgeführt.

Für Kommunikation und Beteiligung sollte im neuen Mobilitätsreferat eine Stabstelle Kommunikation eingerichtet werden, die sowohl das Mobilitätsmanagementprogramm

„München unterwegs“ und das betriebliche Mobilitätsmanagement als auch ein professionelles Anliegenmanagement bis hin zur klassischen Bürgerbeteiligung betreut.

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste

Initiative:

Paul Bickelbacher

Katrin Habenschaden

Dr. Florian Roth

Herbert Danner

Anna Hanusch

Mitglieder des Stadtrates

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus



FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion

26.05.2020

Antrag **Mobilitätsreferat – Sinnvolle Konzeption statt Papiertiger I**

Für das neu zu schaffende Mobilitätsreferat wird neben der bereits vorhandenen Position des Radverkehrsbeauftragten und des beantragten Fußverkehrsbeauftragten auch die Position eines MIV-Beauftragten eingerichtet, u.a. mit folgenden Aufgabengebieten:

- Schnittstelle zu den relevanten Referaten,
- Gewährleistung von Verkehrssicherheit und Verkehrsverflüssigung,
- Konfliktmanagement zur Wahrung der Rechte des Individualverkehrs bei Konflikten mit anderen Formen der Mobilität,
- Förderung der Bürgerbeteiligung, Einbeziehung der Bezirksausschüsse und Ehrenamtlicher,
- Förderung des Mobilitätsverhaltens zugunsten eines gedeihlichen Miteinanders aller Verkehrsarten,
- Öffentlichkeitsarbeit und Information.

Begründung:

Das neue Referat soll zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um Mobilität sein und alle Verkehrsarten – d.h. Fuß- und Radverkehr, ÖPNV und MIV – vertreten.

Die bisherige Ausrichtung mit nur einem (bereits installierten) Radverkehrsbeauftragten und der beantragten Position eines Fußverkehrsbeauftragten wird der Intention eines harmonischen Miteinanders aller Verkehrsteilnehmer nicht gerecht.

Die Zulassungszahlen von privaten und gewerblichen PKW in München steigen kontinuierlich – auch für die kommenden Jahre wird eine weitere Steigerung prognostiziert.¹

Auch wenn von der Stadtratsmehrheit gerne eine sog. „Verkehrswende“ propagiert wird, sollte hier der Realität Rechnung getragen und auch der MIV in München angemessen berücksichtigt werden.

Stadträte: **Prof. Dr. Jörg Hoffmann** (Fraktionsvorsitzender)
Gabriele Neff (stellv. Fraktionsvorsitzende)
Fritz Roth
Richard Progl

¹ siehe Rathaus Umschau vom 20.05.2020, Seite 2

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus



FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion

26.05.2020

Antrag
Mobilitätsreferat – Sinnvolle Konzeption statt Papiertiger II

Für das neu zu schaffende Mobilitätsreferat soll neben der bereits vorhandenen Position des Radverkehrsbeauftragten und des beantragten Fußverkehrsbeauftragten auch die Position eines ÖPNV-Beauftragten eingerichtet werden, u.a. mit folgenden Aufgabengebieten:

- Schnittstelle zu den relevanten Referaten,
- Gewährleistung von Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit,
- Konfliktmanagement zur Wahrung der Rechte des ÖPNV bei Konflikten mit anderen Formen der Mobilität,
- Förderung der Bürgerbeteiligung, Einbeziehung der Bezirksausschüsse und Ehrenamtlicher,
- Förderung des Mobilitätsverhaltens zugunsten eines gedeihlichen Miteinanders aller Verkehrsarten,
- Öffentlichkeitsarbeit und Information.

Begründung:

Das neue Referat soll zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um Mobilität sein und alle Verkehrsarten – d.h. Fuß- und Radverkehr, ÖPNV und MIV – vertreten.

Die bisherige Ausrichtung mit einem (bereits installierten) Radverkehrsbeauftragten und der beantragten Position eines Fußverkehrsbeauftragten wird der Intention eines harmonischen Miteinanders aller Verkehrsteilnehmer nicht gerecht.

Eine boomende Stadt wie München braucht einen gut ausgebauten, leistungsfähigen ÖPNV um Mobilität für alle zu gewährleisten und einen Verkehrskollaps zu verhindern. Um die Schwachstellen und Versäumnisse der letzten Jahre und Jahrzehnte wenigstens einigermaßen aufzuarbeiten und mit den verkehrlichen Anforderungen der wachsenden Stadt Schritt halten zu können, ist die feste Verankerung des ÖPNV auf Augenhöhe mit den weiteren Mobilitätsarten im neuen Referat unabdingbar.

Stadträte: **Prof. Dr. Jörg Hoffmann** (Fraktionsvorsitzender)
Gabriele Neff (stellv. Fraktionsvorsitzende)
Fritz Roth
Richard Progl



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 04.10.2021

Mobilitätsstrategie umsetzen: mehr Personal für die Verkehrswende

Antrag

Das Mobilitätsreferat wird gebeten, zur Weiterentwicklung und Umsetzung der vom Stadtrat am 23. Juni 2021 im Grundsatz beschlossenen Mobilitätsstrategie insbesondere für die Teilstrategien Wirtschaftsverkehr, Öffentlicher Verkehr und Fußverkehr einen Vorschlag zum Beschluss zu unterbreiten und die dafür notwendigen Ressourcen (Sach- und Personalmittel) zu beantragen.

Begründung:

Die Mobilitätsstrategie ist „der Fahrplan für die Verkehrswende in München“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03507 vom 23. Juni 2021). Zur Weiterentwicklung und für die Umsetzung benötigt das federführende Mobilitätsreferat ausreichende Ressourcen. Eine Verstärkung ist insbesondere in den genannten Teilbereichen notwendig.

In diesem Zusammenhang könnte die Optimierung des Wirtschaftsverkehrs etwa durch nachhaltige Logistikkonzepte stärker in den Fokus genommen werden, der Öffentliche Verkehr konzeptionell etwa im Bereich Busbeschleunigung und durch verstärkte Suche nach alternativen Finanzierungsquellen unterstützt werden und der Fußverkehr etwa durch die Installierung eines/einer Fußverkehrsbeauftragten sowie durch saisonale Interventionen und stadtviertelbezogene Erschließungssysteme (etwa Superblocks) gefördert werden.

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste

Initiative:

Gudrun Lux
Paul Bickelbacher
Mona Fuchs
Sofie Langmeier
Florian Schönemann
Christian Smolka
Sibylle Stöhr
Mitglieder des Stadtrates

SPD/Volt-Fraktion

Andreas Schuster
Nikolaus Gradl
Christian Müller
Simone Burger
Roland Hefter
Felix Sproll
Mitglieder des Stadtrates



**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V03326 Umsetzung Eckdatenbeschluss,
Haushaltsausweitung 2022 ff im Mobilitätsreferat; Umsetzungsbeschluss zur
Gründung des Mobilitätsreferates**

Beschlussvorlage für den Mobilitätsausschuss am 10.11.2021

Öffentliche Sitzung

An das Mobilitätsreferat-GL

Die Stadtkämmerei erhebt gegen die o.g. Beschlussvorlage grundsätzlich keine Einwände.

Der Stadtrat hat in der Vollversammlung am 28.07.2021 im Rahmen des Änderungsantrags zur Beschlussvorlage „Haushaltsplan 2022 Eckdatenbeschluss“ (Vorlagennummer 20-26 / V 03492) die Bereitstellung der Mittel i.H.v. 4,69 Mio. € zur Sicherstellung der notwendigen Aufgabenerfüllung des Mobilitätsreferats grundsätzlich genehmigt.

Das Mobilitätsreferat beantragt mit der vorliegenden Beschlussvorlage nun die konkrete Mittelverwendung, wodurch ab 2022 dauerhaft ca. 4,69 Mio. € finanziert werden sollen.

Bezüglich der beantragten personellen Ausweitungen wird auch auf die Stellungnahme des Personal- und Organisationsreferats verwiesen.

Die Stadtkämmerei weist jedoch darauf hin, dass im Rahmen des Eckdatenbeschlusses unter Antragsziffer 8 (neu Ziffer 10) die Stadtkämmerei beauftragt wurde, zum Schlussabgleich einen Verwaltungsvorschlag zu erarbeiten, der einen positiven Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit mindestens in Höhe der ordentlichen Tilgungsleistung beinhaltet. Insoweit steht die beantragte Haushaltsausweitung bis zur Verabschiedung des Haushalts unter Finanzierungsvorbehalt.

Die Stellungnahme der Stadtkämmerei ist in die Beschlussvorlage einzuarbeiten oder als Anlage beizufügen.

Das Büro des Oberbürgermeisters, das Personal- und Organisationsreferat sowie das Direktorium D-HAII-V1 (Beschlusswesen) und das Revisionsamt erhalten einen Abdruck der Stellungnahme zur Kenntnis.

Gezeichnet



Telefon: 0 233-
Telefax:

**Personal- und
Organisationsreferat**

POR-P3.232

Stellungnahme zur Beschlussvorlage „Umsetzungsbeschluss zur Gründung des
Mobilitätsreferates“;
(Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03326)

Beschluss des Mobilitätsausschusses am 10.11.2021

An das Mobilitätsreferat

Die im Betreff genannte Sitzungsvorlage wurde dem Personal- und Organisationsreferat mit
E-Mail vom 01.10.2021 zur Stellungnahme zugeleitet.

Geltend gemachter Mehrbedarf

Mit der Sitzungsvorlage wird die Finanzierung von 43 Stellen (41,375 VZÄ) beantragt.

Stellungnahme des Personal- und Organisationsreferates

Das Personal- und Organisationsreferat erhebt keine Einwände gegen den geltend gemachten
Mehrbedarf.

Der Stadtrat hat in der Vollversammlung am 28.07.2021 im Rahmen des Änderungsantrags
zur Beschlussvorlage „Haushaltsplan 2022 Eckdatenbeschluss“ (Vorlagennummer 20-26 /
V 03492) die grundsätzliche Umsetzung des Vorhabens genehmigt.

Hinsichtlich der Finanzierung wird auf die Stellungnahme der Stadtkämmerei verwiesen.

Wir bitten die Stellungnahme der Beschlussvorlage beizufügen.

Die Stadtkämmerei und das Direktorium erhalten einen Abdruck der Stellungnahme.

Dr. Dietrich
Berufsmäßiger Stadtrat

gez.

Dr. Dietrich

